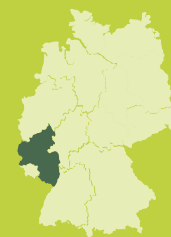




Foto: SW Speyer

RHEINLAND-PFALZ IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach



Aufbau einer Pilotanlage zur Umwandlung von EE (Wind/Solar)-Wasserstoff in Methan durch bakteriogene Methanisierung von Biogas-CO₂

Die schrittweise Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien stehen in Deutschland seit Jahren auf der politischen Agenda. Das Land Rheinland-Pfalz hat sich hierbei besonders ehrgeizige Ziele gesetzt und will bis zum Jahr 2030 den Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch auf 100 % steigern.

Die tages- und jahreszeitlichen Schwankungen der erneuerbaren Energien, insbesondere bei der

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK

08.09.2015	Koordinierungskreis Südwest	Bonn
09.09.2015	Diskurs Wasser/Gas Mitgliederversammlung	Bonn
08.10.2015	Vorstandssitzung der DVGW-Landesgruppe Hessen	Landau
14.10.2015	AK Gastechische Fragen	Kaiserslautern
26. bis 27.10.2015	wat 2015	Essen
27. bis 28.10.2015	gat 2015	Essen
11.11.2015	AK Wasserfragen	Mainz

THEMEN DIESER AUSGABE

Pilotanlage EE-Wasserstoff in Methan	1-3
DVGW-Landesgruppenversammlung	3
Wasserwerksschulung BG 64	4
Exkursion zu FRIAZEC BG 65	4
Exkursion Trinkwasserhochbehälter BG 64	5
Informationsdienst der Bezirksgruppen	5
AK Gastechische Fragen	6
EA Gasdruckregel- und -messanlagen	6
AK Wasserfragen	7
Koordinierungskreis Südwest	7
Workshop Ionenaustauscherharz	7
Forum für Techn. Führungskräfte	8
Impressum	8

EDITORIAL



Liebe Mitglieder,

im Mai 2015 während der Landesgruppenversammlung in Worms wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der geschäftsführende Vorstand Dr.-Ing. Peter Missal, Vorsitzender, und Dipl.-Ing. Arndt Müller, stellv. Vorsitzender, wurde in ihren Ämtern bestätigt.

Wir gratulieren den neu bzw. wiedergewählten Vorstandsmitgliedern zu ihrer Wahl und wünschen ihnen viel Erfolg bei der gemeinsamen Arbeit.

Ihre DVGW-Landesgruppe

Fortsetzung von Seite 1



Abb. 1: Aufbau Pilotanlage EE-Gas

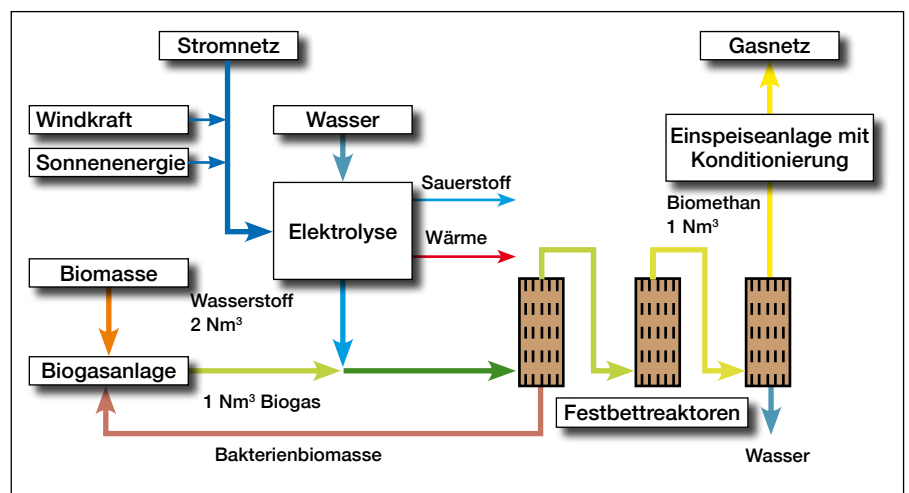
Nutzung von Wind- und Solarenergie, stellen eine besondere Herausforderung für die Umsetzung der Energiewende dar. Es besteht deshalb dringender Handlungsbedarf, die Umwandlung und Speicherung von Energie mittels innovativer Technologien zu gestalten.

Die Realisierung einer solchen innovativen Anlage wurde mittels eines Forschungsvorhabens ermöglicht, in dessen Laufzeit eine neuartige Power-to-Gas-Technologie aufgebaut und nun erprobt werden wird, die die Überschüsse von Windkraft- und Solaranlagen mit der CO₂-Produktion von Biogasanlagen kombiniert. Elektrische Energie kann dadurch in speicherbare Energie in Form von Methan umgewandelt werden. Dieses wird anschließend mit Hilfe des in Deutschland gut ausgebauten Erdgasnetzes langfristig gespeichert und bedarfsgerecht eingesetzt.

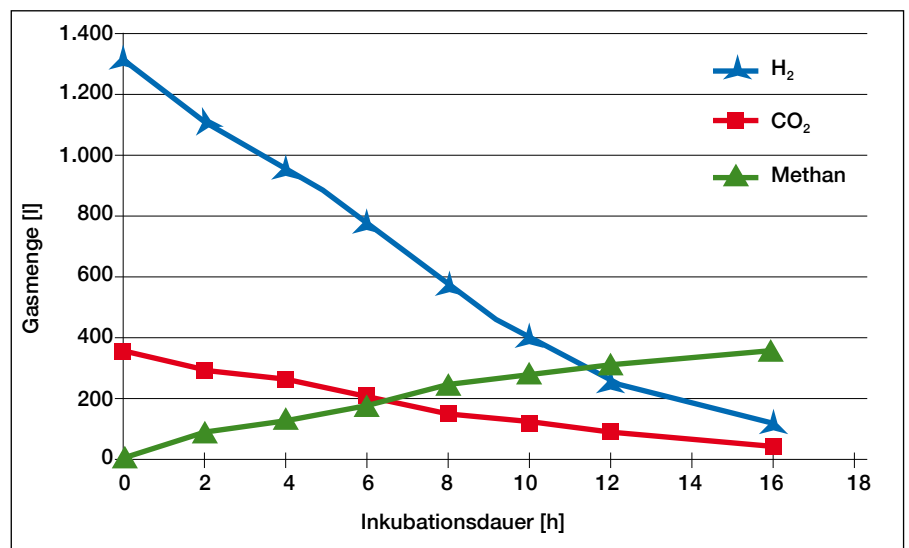
Die Pilotanlage (Abb. 1) besteht aus Hoch-

dient der CO₂-Anteil des von dem Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens (PFI) produzierten Biogases. Der Wasserstoff wird aus Stromüberschüssen aus der Wind- und Sonnenenergie durch Elektrolyse gewonnen und dem Biogas beigemischt.

Spezielle wärmeliebende Methanbakterien wandeln in den Festbettreaktoren Kohlendioxid und Wasserstoff zu Methan (Biogas) und Wasser um, die Methankonzentration steigt dabei stetig bis auf über 95 Vol.-% an. Das so gewonnene Biomethan kann anschließend über eine Biogaseinspeiseanlage ins Gasnetz eingespeist werden. Das entstandene Wasser wird zusammen



Verfahrensschema der biotechnologischen Methanisierung und Energiespeicherung



Gasumsetzung mit *Mb. formicicum* bei 43 °C und einem Startdruck von 6,5 bar

leistungsreaktoren zur Biosynthese von Methan aus CO₂ und Wasserstoff. In Abgrenzung zu laufenden Vorhaben, welche eine technische Methansynthese durchführen, erfolgt die Synthese hier mittels spezieller methanbildender Mikroorganismen. Als CO₂-Quelle für die Methanogenese

mit der gebildeten Biomasse weder in die Biogasanlage zurückgeführt. Es ist zu erwarten, dass mit dieser Vorgehensweise die Umwandlungsverluste von der im Wasserstoff gespeicherten regenerativen Energie auf unter 20 % gesenkt werden können.

Im Rahmen der Verfahrens- und Prozessoptimierung konnte die Funktionalität des neu entwickelten Festbettreaktors im Technikum des PFI mit dem Stamm Mb. formicum erfolgreich getestet werden. Unter optimierten Bedingungen wurden mit diesem mesophilen Organismus spezifische Gasabbauraten von bis zu 320 l/h je m³ Reaktorvolumen erzielt. Durch den Einsatz spezieller thermophiler Organismen konnte im weiteren Verlauf der Verfahrensoptimierung eine deutliche Steigerung der Produktivität des Festbettreaktors demonstriert werden. Unter optimierten Bedingungen wurde hierbei eine Abbaugeschwindigkeit in Bezug auf die Input-Gase H₂/CO₂ von 1.450 l/h je Kubikmeter Festbettvolumen erzielt. Hierbei wurde ein Methangehalt im Produktgas von > 97 % erreicht. Im weiteren Projektverlauf werden neue potenzielle Produktionsorganismen in die Untersuchungen einbezogen und der Verfahrensablauf weiter optimiert.



Einweihung der Pilotanlage zur biotechnologischen Methanisierung durch die Wirtschaftsministerin des Landes Rheinland-Pfalz Eveline Lemke

Die geplanten Forschungsaktivitäten an der nun realisierten Pilotanlage im Energiepark Pirmasens sollen dazu beitragen, dass die Investitionskosten solcher Speichertechnologien langfristig gesenkt werden, indem beispielsweise die Durchsatzleistung durch den Einsatz spezieller Mikroorganismen weiter gesteigert und die Anlagentechnik durch sinnvolle Modifikationen optimiert wird. Ab 2017 sollen dann an günstigen Standorten in Rheinland-Pfalz weitere Demonstrationsanlagen errichtet werden.

Weitere Informationen:

Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens
Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Pacan
Tel. 06331 2490-840
E-Mail: benjamin.pacan@pfi-biotechnology.de

DVGW-Landesgruppen Rheinland-Pfalz und Hessen wählten neuen Vorstand

Im Rahmen der Landesgruppenversammlungen Rheinland-Pfalz und Hessen am 21. Mai 2015 in Worms wurden die Vorstände der beiden DVGW-Landesgruppen neu gewählt.



Von links: Dr. Wolfram Baumgartner, Dr. Andreas Hoffknecht, Bernhard Ley, Arndt Müller, stellv. Vorsitzender, Dr. Reiner Lübke, Dr. Peter Missal, Vorsitzender, Fritz E. Lang, Jürgen Mertens, Ralf Friedmann, Heinz Flick, Dr. Thomas Waßmuth



Von links: Dr.-Ing. Bernhard Müller, stellv. Vorsitzender DVGW-LG Hessen, Dipl.-Ing. (FH) Jörg Höhler, Vorsitzender DVGW-LG Hessen, Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Dr.-Ing. Peter Missal, Vorsitzender DVGW-LG Rheinland-Pfalz, Dipl.-Ing. Arndt Müller, stellv. Vorsitzender DVGW-LG Rheinland-Pfalz, und Dipl.-Ing. Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-LG Hessen und Rheinland-Pfalz

Der Vorsitzende der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Dr.-Ing. Peter Missal, Geschäftsführer e-rp GmbH, wurde in seinem Amt bestätigt. Ebenso Dipl.-Ing. Arndt Müller, Alleinvertreter des Vorstandes der SWT-AÖR, in seinem Amt als stellv. Vorsitzender. Dr.-Ing. Kurt Hunsänger, der Ende Januar 2015 aus dem aktiven Berufsleben in den Ruhestand getreten ist, wurde durch die DVGW-Landesgruppe Hessen aus dem Vorstand und aus seinem Amt als Vorsitzender verabschiedet. Ihm folgt auf dem Sitz des Vorsitzenden Herr Dipl.-Ing. (FH) Jörg Höhler von der ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden. Als sein Stellvertreter wurde Dr.-Ing. Bernhard Müller, Stadtwerke Marburg GmbH, im Amt bestätigt.

Umrahmt wurde die mit gut 110 Teilneh-

mern gut besuchte Veranstaltung mit interessanten Vorträgen. Themen waren „Ergebnisse und erste Umsetzung des Projektes DVGW 2025“ mit Prof. Dr. rer. nat. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender DVGW Bonn, „Novellierung BetrSichV 2015 – Auswirkungen auf die Betriebspraxis“ mit Dipl.-Ing. Andreas Schrader, DVGW Bonn, „IT-Sicherheit – Was kommt auf die VU ‚praktisch‘ zu?“ mit Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch, Datenschutzbeauftragter Hessen, „IT-Sicherheit in kritischen Infrastrukturen“ mit Dipl.-Ing. Andreas Kreher, Städtische Werke Netz + Service, Kassel, und „Status der nationalen Zertifizierung – Quo vadis? Die Zukunft nationaler Zertifizierungsverfahren im europäischen Binnenmarkt“ mit Dipl.-Phys. Theo B. Jannemann, DVGW CERT GmbH, Bonn.

Wasserwerksschulungen der Bezirksgruppe 64 im Jahr 2015

Am 10. und 11. März 2015 lud die Bezirksgruppe Pfalz ihre Mitglieder zur Wasserwerksschulung 2015 nach Kaiserslautern und Ludwigshafen ein.

Der Vorstand der Bezirksgruppe Pfalz hatte ein interessantes Programm für die beiden Tage zusammengestellt. Die Veranstaltungen stießen bei den Praktikern auf ein solch zahlreiches Interesse, dass leider auch einige Anmeldungen abgesagt werden mussten. In den beiden Blöcken der Veranstaltung ging es um die Themen:

Risiko- und Krisenmanagement in der Wasserversorgung sowie **Unfallverhütung und Gesundheitsvorsorge bei Arbeiten in der Wasserversorgung**.

Dass die ausgesuchten Themen bei den Teilnehmern so manche Fragen aufwarfen, wurde durch die Zwischenfragen und Diskussionen während und im Anschluss an die Vorträge deutlich. Gerade der Vortrag von Hr. Geiler, Regiowasser e.V. Freiburg,

zeigte auf, wie sensibel wir als Wasserversorger mit unseren Verbrauchern über die Medien kommunizieren müssen. Wer sich dafür interessiert, findet unter www.primat.tv die entsprechende Studie.

Vom Umgang und der Bewältigung einer Havarie in Frankenthal berichtete Hr. Bauer, der diese Krise aus erster Hand schildern konnte.

Wasserzähler und Pseudomonas – viel Wind um eine altbekannte Tatsache. Und doch mussten jetzt erst einmal Untersuchungsmethoden erarbeitet werden. Fr. Weiter von Eurofins schilderte live die Vorgehensweise, aber auch die Bedenken aus Sicht eines Labors. Und Hr. Müller von der EnergieSüdwest zeigte, wie man in Landau die Empfehlung von BDEW/DVGW in eine

Arbeitsanweisung umgesetzt hat. Wollen wir hoffen, dass wir das Thema bald wieder auf eine wissenschaftlich fundierte, praxisnahe Lösung zurückführen können.

Bei der Veranstaltung bei der TWL in Ludwigshafen kam es während des Vortrags „Risiko und Krisenmanagement in der Wasserversorgung“ zu einem Feueralarm in dem Gebäude. Dabei haben die Teilnehmer der Wasserwerksschulung in der Praxis den reibungslosen Ablauf einer Räumungsaktion wegen Feueralarm live miterleben dürfen. Zum Glück war es aber ein Fehlalarm und die Veranstaltung konnte nach Freigabe des Gebäudes durch die Feuerwehr fortgeführt werden.

Die Bezirksgruppe Pfalz bedankt sich bei den Referenten sowie den Stadtwerken Kaiserslautern und den Technischen Werken Ludwigshafen für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Wilfried Becker

Exkursion der Bezirksgruppe 65 Westerwald/Rhein-Lahn zur Fa. FRIATEC nach Mannheim

Für die diesjährige Mitgliederexkursion der Bezirksgruppe 65 Westerwald/Rhein-Lahn am 21. April 2015 hatte der Wettergott extra einen warmen und sonnenreichen Tag reserviert. Beim Eintreffen der Teilnehmer in Mannheim wurden diese bei der Fa. FRIATEC herzlich begrüßt und zur Präsentation der Produktneuheiten sowie zur Besichtigung des Werkes eingeladen.

Bei dem Rundgang konnten die Fertigung, das Qualitätsmanagement und die Logistik der Fa. FRIATEC in Augenschein genommen werden. Produktinnovationen und eine hohe Qualität sind ein wesentlicher Teil der FRIATEC-Strategie.

Mit deren Lösungen, die gemeinsam mit Kunden erarbeitet werden, setzt FRIATEC



Foto: Bezirksgruppe Westerwald/Rhein-Lahn

immer wieder neue Maßstäbe und eröffnet neue Möglichkeiten. Nach der Besichtigung stand die Fahrt nach Eltville auf dem Programm. Dort angekommen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, im Rahmen einer Führung das Kloster Eberbach zu besichtigen. Die Klostergründung im 12. Jahrhundert stand unter dem Vorzeichen der Reform des Klosterwesens und fand ihren Ausdruck in der eindrucksvollen Schlichtheit romanischer Architektur und im Verzicht auf alle Formen ornamentaler und schmückender Zutaten. Zentrale Gebäude wie die Basilika oder das Laiendormitorium

haben bis heute diesen Raumeindruck bewahrt und wurden ebenfalls besichtigt.

Seinen Abschluss fand der Tag in dem gemütlichen Restaurant „Klosterschänke“. Die Teilnehmer lobten die gute Organisation der Exkursion durch die Mitglieder des Vorstandes der Bezirksgruppe und freuen sich bereits jetzt auf die nächste Veranstaltung. Die Bezirksgruppe 65 Westerwald/Rhein-Lahn bedankt sich ganz herzlich bei der Fa. FRIATEC AG für die freundliche Unterstützung!

Simone Schinzel

Exkursion der DVGW-Bezirksgruppe Pfalz zum neuen Trinkwasserhochbehälter in Landau-Arzheim

Die EnergieSüdwest Netz GmbH lud am 17. März 2015 die DVGW-Bezirksgruppe 64/Pfalz zur Baustellenbesichtigung nach Landau ein.



Foto: SW Speyer

Dort steht das Projekt Neubau/Umbau „Arzheimer Trinkwasserhochbehälter“ kurz vor der Fertigstellung. Die Bauarbeiten dafür haben im Frühjahr 2013 unter der Leitung der S.I.G. Schroll Consult GmbH begonnen. Ein Jahr später wurden zwei Anlagen mit je 1.500 m³ Behältervolumen fertiggestellt. Über die Sommermonate 2014 waren die beiden Neuanlagen zusammen mit dem Bestandsbehälter in Betrieb. Während dieser Zeit stand ein komfortables Speichervolumen von insgesamt 7.600 m³ Inhalt zur Verfügung.

Im September 2014 ging die alte Bestandsanlage außer Betrieb und wurde anschließend entkernt. Ende April 2015 ist der neue Behälter in Betrieb gegangen. Es wird die bis dato zweitgrößte Behälteranlage der Firma Hydro-Elektrik mit der selbst entwickelten Fertigungstechnik sein. Das Fassungsvermögen beträgt dann insgesamt 6.000 m³ Wasser.

Die Anlage stellt eine durchdachte Systemlösung mit hochwertigen Edelstahlbehältern inklusive eines halbautomatischen Reinigungssystems für Dach, Boden und Wand des Trinkwasserbehälters dar. Die gesamte ausgeklügelte Installation ist in einem komfortablen Gebäude untergebracht.

Etwa 30 interessierte Fachbesucher haben bei der Besichtigung vor Ort miterleben können, wie sich die besonderen Herausforderungen der Fertigung in der letzten Bauphase gestalten. Außergewöhnlich dabei war, dass die Bleche im Umlaufschweißverfahren automatisch den Behälter langsam von unten nach oben wachsen lassen. Der Schweißautomat arbeitet dabei beidseitig mit minimalem Schweißspalt. Durch geringstmöglichen Temperatureintrag wird das Material weitgehend geschont. Direkt nach der Schweißung wird gebürstet und sandgestrahlt. So entsteht nicht nur eine korrosionsfreie Schweißnahtzone, sondern auch optisch ein hervorragendes Arbeitsbild. Die gesamte Konstruktion ist nicht nur optisch sehr gelungen, sondern verspricht auch eine hohe Langlebigkeit bei minimalem Instandhaltungs- und Wartungsaufwand. Im Anschluss an die Besichtigung fand eine rege Diskussion bei einem kleinen Imbiss statt.

Daten Behälteranlage (V = 3.000 m³):
Durchmesser 24 m, Höhe 6,8 m, Wandstärke 4,2 mm, Mantel 17,8 t, Dach 12 t, Boden 111 t, Werkstoff 1.4162, Schweißnaht pro Mantel 1.500 m

Peter Müller, EnergieSüdwest

Informationsdienst der Bezirksgruppen

DVGW-Bezirksgruppe Mittelrhein

3. Dezember 2015

1. Wasserwerksschulung

5. Dezember 2015

2. Wasserwerksschulung

DVGW-Bezirksgruppe Rheinhausen

15. September 2015

Gastag 2015, Alzey

24. November 2015

Abendfachveranstaltung, Worms

DVGW-Bezirksgruppe Pfalz

12. September 2015

Fachexkursion und Gesellschaftsveranstaltung: Thema Wasser – Leben, Landau

10. November 2015

GASTAG – der Praktikertreff, Zweibrücken

Bezirksgruppeninternet (BGI)

Der schnellste und einfachste Weg, immer die aktuellen Nachrichten seiner Bezirksgruppe zu bekommen. Das Bezirksgruppeninternet ist über die Webseite des DVGW erreichbar: <http://www.dvgw.de>.

Die Startseite bietet direkt eine Verknüpfung zu den Bezirksgruppen. Um die Funktionen auf den Folgeseiten zu benutzen, muss sich der User mit seinen DVGW-Zugangsdaten einloggen, ansonsten stehen nur die öffentlichen Informationsseiten zur Verfügung. Logindaten werden im Rahmen der Mitgliedschaft zur Verfügung gestellt.

AK Gastechnische Fragen

Die letzte Sitzung des AK Gastechnische Fragen hat am 29. April 2015 in Bad Kreuznach stattgefunden.

Schwerpunktthemen:

- L-/H-Gas Marktumstellung
- Neufassung der Betriebssicherheitsverordnung 2015
- Entsorgung von belastetem Erdaushub
- Aktuelles aus dem DVGW-Regelwerk Gas
- Einsatz von PVC-Leitungen
- Kampfmittelerkundung
- Materialprobleme mit PE-80-Gasrohrleitungen
- Bäume über unterirdischen Leitungen

Zu TOP „Entsorgung von belastetem Erdaushub“:

Im Staatsanzeiger Nr. 7 (02.03.2015, S. 221) ist eine neue Allgemeinverfügung der SAM (11.02.2015) zur Nachweisführung bei gefährlichen Abfällen aus Bau- und Handwerkstätigkeit veröffentlicht worden. Sie löst die frühere Allgemeinverfügung vom 20. August 2010 ab. In der Allgemeinverfügung wird unter bestimmten Voraussetzungen eine Befreiung von der Nachweispflicht (aber nicht von der Registerpflicht) erteilt.

Die nächste Sitzung des AK Gastechnische Fragen findet am 14. Oktober 2015 in Kaiserslautern statt.

Erfolgreicher Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Gasdruckregel- und -messenanlagen

Am 16. und 17. Juni 2015 trafen sich in Bad Dürkheim knapp 160 Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Gasdruckregel- und -messenanlagen. Die Veranstaltung war damit wie bereits in den Vorjahren hervorragend besucht.

In bekannt bewährter Manier moderierte Herr Christian Friesenhahn, enm Energienetze Mittelrhein GmbH, durch die zwei Tage. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag, wie bereits in den Vorjahren, bei der Information über aktuelle Entwicklungen zu den technischen und arbeitsschutzfachlichen Regelungen. Die hohe Teilnehmerzahl bestätigte wieder die Aktualität der Themen.

Ergänzend fand eine begleitende Ausstellung von Fachfirmen aus dem Bereich Gasdruckregelung statt. Der abendliche Erfahrungsaustausch wurde für viele fachlich interessante Gespräche unter den Teilnehmern genutzt. Der nächste Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Gasdruckregel- und -messenanlagen ist am 20. und 21. September 2016 in Lahnstein geplant.

Ergänzende Informationen zum Erfahrungsaustausch erhalten interessierte Unternehmen beim DVGW-Berufsbildungswerk, Center West/Regionalstelle Mainz, Herbert Keß.



AK Wasserfragen

Die letzte Sitzung des AK Wasserfragen hat am 27. Mai 2015 in Worms stattgefunden.

Schwerpunkthemen:

- Krisenmanagement in der Wasserversorgung
- Mikrobielle Belastung von Wasserzählern
- Entsorgung von belastetem Erdaushub
- Neues aus dem DVGW-Regelwerk Wasser
- Schutzschaltung bei Tiefbauarbeiten
- Energieaudit
- Verlegungstiefe von Wasserrohrleitungen
- Gefährdungsbeurteilungen
- Entwurf DVGW-Arbeitsblatt W 1000
- „TSM Pilotprojekt Wasser“ in Rheinland-Pfalz

Die nächste Sitzung des AK Wasserfragen findet am 11. November 2015 in Mainz statt.

Workshop zur Entsorgung von Ionenaustauscherharz

Erhöhte Urankonzentrationen im Trinkwasser können durch den Einsatz von Ionenaustauschern gesenkt werden. Die radioaktiven Eigenschaften des Urans machen bei diesem Verfahren jedoch in manchen Fällen Strahlenschutzmaßnahmen notwendig. Dies hat in der Vergangenheit zu Schwierigkeiten bei der Entsorgung bzw. Regenerierung der Ionenaustauscher geführt.

Zu der Thematik traten am 8. Juni in Bad Kreuznach betroffene Wasserversorger, Behördenvertreter sowie verschiedene Beratungsunternehmen in einen regen Dialog.

Schwerpunkthemen:

- Radioökologische und strahlenschutzrechtliche Rahmenbedingungen für die Entsorgung von uranbeladenen Ionenaustauschern
- Vorgehensweise der Strahlenschutzbehörde Rheinland-Pfalz
- Abfallrechtliche Nachweisverfahren für gefährliche Abfälle
- Erfahrungsbericht betroffener Unternehmen
- Uranentfernung mittels Ionenaustauscher und deren Regeneration
- Alternativen der Entsorgung von Ionenaustauscherharz für WVU
- Diskussion und Erarbeitung einer Empfehlung zur zukünftigen Vorgehensweise bei der Entsorgung von Ionenaustauscherharzen

Koordinierungskreis Südwest

Am 10. März 2015 führte der Koordinierungskreis in Worms seine Frühjahrssitzung durch.

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

- Bericht der in die DVGW-Landesgruppenvorstände und der in den DVGW-Präsidium entsandten Koordinierungskreismitglieder
- Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern
- Mitgliederentwicklung
- Bezirksgruppeninternet
- DVGW 2025
- Grundsatzausprache
- DVGW-Prüfausweissystem
- Geplante Veranstaltungen Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Die nächste Sitzung findet am 8. September 2015 in Bonn gemeinsam mit der Grundsatzausprache statt.

Forum für Technische Führungskräfte

Große Resonanz auf Landesgruppenveranstaltung

Die gemeinsame Veranstaltung der Landesgruppen Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland und des DVGW-Berufsbildungswerks über aktuelle Fragestellungen zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) erfreute sich erneut großer Resonanz. Etwa 130 technische Führungskräfte und Ingenieure trafen sich am 20. und 21. Mai 2015 im Maritim-Hotel in Darmstadt zum „Forum für Technische Führungskräfte“. Die Teilnehmer konnten sich über neue Entwicklungen und über den aktuellen Stand im Bereich des Technischen Sicherheitsmanagements informieren und nutzten die Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen und Meinungen. Auch in diesem Jahr wurde das Programm wieder aus den eingereichten Themenvorschlägen der technischen Führungskräfte der Versorgungsunternehmen, Netzbetreiber und Netzserviceunternehmen zusammengestellt und dem Auditori-

um präsentiert. Der abendliche Erfahrungsaustausch wurde durch einen Ausflug in den Odenwald auf das Hofgut Hohenstein abgerundet und von den Teilnehmern genutzt, um Kontakte zu pflegen und intensiv zu diskutieren. An beiden Veranstaltungstagen gab es interessante Vorträge zu Themen wie z.B. „Erfahrungsbericht zur Organisation des TSM“, „TSM aus Sicht der hessischen Energieaufsicht“ und „W 1000 – Novelle – Ausblick“. Die dieses Jahr wieder durchgeführte Diskussionsrunde fand reges Interesse bei den Teilnehmern. Die wiederum hohe Teilnehmerzahl zeigte, dass das abgestimmte Programm auch diesmal die aktuellen Fragestellungen der Zielgruppe getroffen hat. Für die Veranstaltung im nächsten Jahr möchten die Veranstalter deshalb am Konzept festhalten und die benannten technischen Führungskräfte in die Programmgestaltung miteinbeziehen. Ansprechpartner für Themenvorschläge für

2016 sind Ursula Hoffmann, DVGW-Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz, Mainz und Herbert Keß, DVGW-Berufsbildungswerk, Center West, Bonn.



Frank Limberg, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Energieaufsicht

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

80. Geburtstag

23.04.35 Dipl.-Ing. (FH) Horst Lethen, Mertesdorf
30.06.35 Dipl.-Ing. Gisbert Rausch, Grünstadt

70. Geburtstag

14.01.45 Reinhold Bonertz, Trier
02.06.45 Carl-Heinz Cäsar, Mogendorf

60. Geburtstag

01.01.55 Dipl.-Ing. (FH) Mamadou Bah, Trier
09.01.55 Dipl.-Ing. Manfred Helten, Müllenbach
26.01.55 Dipl.-Ing. Reinhold S. Frank, Worms
23.02.55 Rolf Kleinsmann, Neustadt a. d. Weinstraße
07.03.55 Wolfgang Grass, Koblenz
20.03.55 Diethard Reidenbach, Bergen
11.05.55 Dr. Thomas Kärcher, Wachenheim

19.05.55 Hans Josef Jennewein, Worms
04.06.55 Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Mertens, Bad Neuenahr-Ahrweiler
06.06.55 Dipl.-Ing. Johannes Busch, Großbfehn
15.06.55 Dipl.-Ing. (FH) Harald Berger, Vettelschoß
21.06.55 Engelbert Paulitschke, Neuwied
23.06.55 Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Porth, Dahn

50. Geburtstag

03.01.65 Armin Mandler, Morschheim
01.03.65 Günter Sporn, Winingen
03.03.65 Dipl.-Ing. (FH) Michael Johann, Rülzheim
11.03.65 Uwe Schröter, Jockgrim
12.03.65 Egon Wilhelm, Diez
23.03.65 Dipl.-Ing. Gabriele Lehr, Bennhausen
14.04.65 Dieter Schatz, Esthal
29.04.65 Markus Weber, Bärenbach
16.05.65 Holger Heckmann, Raumbach
26.06.65 Dipl.-Ing. Achim Limberger, Wolfsheim

KONDOLENZEN



Bezirksgruppe Rheinhessen

Am **10. Februar 2015** verstarb unser persönliches Mitglied **Bernward Hölting** aus Mainz. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Am **24. März 2015** verstarb unser persönliches Mitglied **Thimo Künz** aus Streithausen. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSUM

Rheinland-Pfalz im Blick, die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach
Herausgeber: Geschäftsstelle DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Redaktionsleiterin: Ursula Hoffmann

Anschrift: DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz

Bildnachweise: Wenn nichts anderes angegeben ist, liegt das Bildrecht bei der Redaktion

Litho und Druck: Schmidt printmedien GmbH, Haagweg 44, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Auflage: 900 Exemplare

E-Mail: presse@dvwg-rlp.de

Internet: www.dvbw-rlp.de

Die Ausgabe von „Rheinland-Pfalz im Blick“ steht im Internet unter www.dvbw-rlp.de zum Herunterladen bereit.